



AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Online-Brief - der 400ste

400

Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man u.a. auch an der 400. Ausgabe des VVR-Online-Briefes, den Sie jetzt lesen können. Vor 13 Jahren startete der erste Online-Brief des Verschönerungsvereins Reichenbach mit viel Schwung am 11. Juni 2011 und der Absicht, die Mitglieder und Freunde „schneller und umfassender zu informieren“. Dieser Schritt wurde damals unternommen, um jeden, der diese Publikation bestellt hatte, über den VVR sowie über Reichenbach mit seinem Vereinsleben zu informieren. So war in der ersten Ausgabe neben zahlreichen Beiträgen aus dem Reichenbacher Vereinsleben über die VVR-Aktion „Rundwanderweg Höllacker/Hahnenbusch“ groß berichtet worden.

Mit der Ausgabe Nummer 12 erhielt das Layout eine Veränderung. Den Kopf des OLBs ziert (bis heute) eine gelungene Fotografie vom Wirkungsgebiet des Reichenbacher Verschönerungsvereins. Die Aufnahme stammt von Dr. Joachim Bartl.

In der **100.** Ausgabe berichtete die OLB-Redaktion am 3. Mai 2013 über Veränderungen des Informationsmediums. So habe es mehrfach Diskussionen über Schriftart und -größe gegeben, die auch bei Schriftgröße Arial 12 nicht endeten. Inhaltlich habe man sich bemüht, neben dem VVR weiterhin einige örtliche Vereine, Organisationen, Gruppen, sowie Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen zu lassen, in der Hoffnung, dass man inhaltlich und bei der Gestaltung einen interessanten Mittelweg gefunden habe. Der VVR setzte weiter auf das Interesse der Leser und bat den Verein und seine Online-Briefe weiter zu empfehlen.

Knapp ein Jahr später erschien am 24. April 2014 bereits die **150.** Ausgabe der Online-Briefe. Mit dieser Ausgabe, so die Redaktion, „könne ein kleines Jubiläum gefeiert werden“. Damals erschienen die OLBs noch wöchentlich. Darin waren Lobesworte von Dr. Joachim Plenz wiedergegeben:

Sehr geehrte Redaktion, seit mehreren Jahren lese ich mit großem Interesse den wöchentlichen Newsletter des Verschönerungsvereins Reichenbach. Ich bin immer wieder sehr beeindruckt von der Vielseitigkeit der Darstellungen und der umfassenden Berichterstattung der örtlichen Ereignisse, z. B. Fotogalerie des Mundart-Abends, und danke Ihnen und Ihrem Redaktionsteam für die umfangreiche Arbeit.

Dr. Joachim Plenz

Immer wieder erschienen Berichte über die beliebten Reisen des VVRs; ob über die Sechsstages-Fahrt nach Mecklenburg-Vorpommern oder über das 30-jährige Bestehen der Verschwisterung mit Jarnac. Geschichtliches, auch aus der Zeit des „Schwarzen Freitags“ bis hin zur „Machtergreifung“, hatte Heinz Eichhorn zusammengetragen.

Mit „Wer hätte das gedacht? Als wir am 11. Juni 2011 mit der Herausgabe eines Online-Briefes begannen, gaben unserem wöchentlichen Info-Blatt die Wenigsten eine längere Überlebenschance...“ eröffnete das Redaktionsteam die **200.** Ausgabe der Online-Briefe am 10. April 2015. Ferner schrieb die Redaktion: „Aus wenigen Empfängern sind heute über 400 Leserinnen und Leser des beliebten Briefes geworden. Verdoppelt hat sich auch die Zahl der Redakteure. Zu Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn kamen Dr. Joachim Bartl und Walter Koepff.

Wir hoffen, dass wir weiterhin Ihr Interesse wecken können und sind gerne bereit, Ihre Anregungen, sowie Ihre Fotos und Berichte zu veröffentlichen. Und wenn Ihnen die Nachrichten aus Reichenbach gefallen, dann empfehlen Sie uns Ihren Freunden und Bekannten. Noch sind wir in der Lage, unsere Adressenliste zu erweitern.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Redaktionsteam.

Zu OLB **250** stellte die Redaktion am 2. September 2016 fest, dass jetzt nur noch alle 14 Tage Mitglieder und Freunde des VVR über die wichtigsten Nachrichten aus dem Verein und dem Dorf informiert werden. Die Briefe seien nicht nur in Deutschland weit verbreitet, sondern würden auch in Kanada, den USA, Südafrika, Australien, Indonesien, Portugal, Schweiz und Dänemark gelesen. Weiter hieß es: „Auch dort wird dann ab und zu mal über einzelne Berichte gemeckert, so wie das bei jeder Zeitung und auf allen Fernsehkanälen der Fall ist. Das Redaktionsteam geht gerne auf diese Kritik ein, am liebsten veröffentlicht es dazu eigene Beiträge der Kritiker. Denn diese Briefe leben nicht nur von den Artikeln des Redaktionsteams, sondern sie sollten möglichst viele eigene Berichte und somit auch Ansichten verschiedener Leserinnen und Leser enthalten.

Wegen der „Reischebesche Kerb“ erschien der nachfolgende VVR-Online-Brief ausnahmsweise bereits in der darauffolgenden Woche, mit einer großen Bilderserie und vielen Informationen über das größte Dorffest, quasi als eine Sonderausgabe anlässlich des OLB-Jubiläums.

Die **300.** Ausgabe des VVR-Online-Briefes erschien am 28.10.2018. Darin wurde an den ehemaligen Vorsitzenden des VVRs, Heinz Eichhorn, erinnert, der die Idee zu diesen Publikationen hatte. Er hatte eifrige Mitarbeiter gefunden, die dafür sorgten, dass diese Publikationen, die anfangs noch wöchentlich erschienen, weiterhin seine Empfänger in Reichenbach, und in allerlei Orten in Deutschland erreichten. Aber auch ehemalige Reichenbacher im fernen Ausland waren am Geschehen in der einstigen Heimat interessiert. In den Spitzenzeiten wurden über 450 Newsletter verschickt. Ab November 2015 erschien der Online-Brief dann 14-tägig bis im Sommer 2018. Dann wurde wegen der Datenschutz-Grundverordnung die Homepage des VVR abgeschaltet, und der Vorstand musste sich eine andere Möglichkeit einfallen lassen, wie man die Vereinsinformationen verteilen kann. Gleichzeitig legte Heinz Eichhorn sein Amt als Herausgeber nieder. Nach ein paar Wochen Ruhepause ging es im September 2018 mit der Nummer 296 weiter. Von da an lag vorerst der Schwerpunkt der Berichterstattung auf den Aktivitäten des VVRs.

In der OLB-Ausgabe Nummer **350** berichtete am 2. Januar 2021 der Technische Leiter Friedel Krichbaum, dass es zu Beginn der Online-Briefe Probleme mit der Belieferung gegeben habe, da der Provider sich weigerte, die recht großen Datenmengen zu befördern. Aber wie die Leser der 400. Ausgabe jetzt sehen, hat man das Problem in den Griff bekommen.

In der 350. Ausgabe wird nochmals daran erinnert, dass aufgrund der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung), zunächst eine mehrmonatige Unterbrechung bei der Herausgabe der OLBs erfolgt war, zumal die vereinseigene Homepage aus dem gleichen Grund geschlossen worden war, von wo die Online-Briefe abgerufen und eingesehen werden konnten. Bevor wieder ein neuer Anfang gemacht werden konnte, musste von jedem Empfänger eine schriftliche Einverständnis-Erklärung eingeholt werden, in der er der Zusendung des Online-Briefes ausdrücklich zustimmt. Seitdem ist die Empfängerzahl von etwa 450 auf derzeit 300 gesunken. Ferner wurde im Online-Brief 350 berichtet, dass man im August 2018 beschlossen hatte, nach dem Ausscheiden von Heinz Eichhorn die OLBs fortzuführen. Außerdem wurden keine festen Erscheinungstermine mehr festgelegt, sondern nur noch bei Vorliegen vereinsbezogener Nachrichten und Ereignisse solle ein Online-Brief verschickt werden. Die Redaktion ergänzte, dass Corona im Jahr 2020 viele Aktivitäten des Vereins zum Erliegen gebracht hätten und Versammlungen sowie auch gemeinsames Singen verboten war. Daher habe es weniger zu berichten gegeben. Trotz Corona konnte der VVR noch vor Weihnachten der Gemeinde einen neuen Marktplatzbrunnen stiften und aufbauen, bei dem die Aktiven mit Masken arbeiten mussten.

Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten waren es wert, mehrere bebilderte Seiten in neuen Online-Briefen zu füllen. Aktuell liefern hauptsächlich Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff und Joachim Bartl Beiträge für die Online-Briefe.

Text: W@lter Koepff

- - - - -

Der 400ste Online-Brief erreicht Sie heute, liebe Leserinnen und Leser

Die 400ste Veröffentlichung im Jahr des 50 jährigen Vereinsjubiläums.

Da steckt eine ganze Menge ehrenamtliches Engagement und handfeste Arbeit drin:

- Veranstaltungen besuchen,
- Bilder aufnehmen
- Berichte verfassen
- Online-Brief setzen
- Online-Brief verschicken

Und Sie liebe Leserinnen und Leser dürfen sich daran erfreuen.

An dieser Stelle sei daher einmal allen gedankt, die sich beim Online-Brief engagiert haben.

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle aber auch diese ermutigen, ihre Arbeit fortzuführen, verbunden mit einem allgemeinen Aufruf:

wer sich – wenn auch nur hin und wieder (mit Text und / oder Bild) – im Redaktionsteam engagieren möchte, melde sich bitte. Wir freuen uns auf „Neulinge“, Erfahrene, Neugierige und alle, die vielleicht einmal einen eigenen Artikel im Online-Brief veröffentlicht wissen wollen.

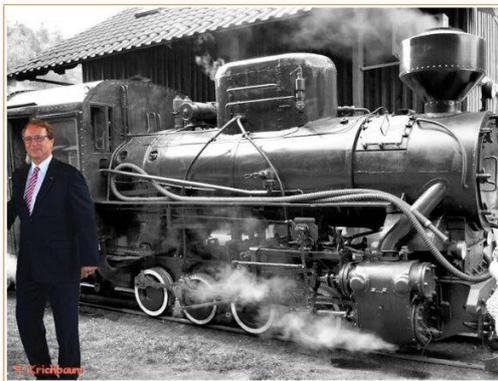
Mit Stand heute lässt sich rückblickend sagen: es war eine tolle Idee, den Online-Brief des Verschönerungsvereins ins Leben zu rufen. Mit der Anpassung der Erscheinungsdaten konnten wir nach dem Ausstieg von Heinz Eichhorn und Friedrich Krichbaum es ermöglichen, die es über Jahre geschafft hatten, eine vierzehntägige, teilweise sogar wöchentliche Ausgabe zu veröffentlichen, dass die Förderer und Freunde des Vereins sowie seine Vereinsmitglieder zumindest weiterhin eine monatliche Informationsbroschüre erhalten.

Simone Meister
Vorsitzende

Ein Rückblick des Mit-Gründers der Online-Briefe

Mit dem Erscheinen des ersten sog. Online-Briefes des Verschönerungsvereins Reichenbach im Juni 2011 ging der Wunsch des damaligen Vorsitzenden, Heinz Eichhorn, in Erfüllung, ALLE Mitglieder und Freunde des VVR zeitnah zu informieren. Eichhorn schrieb damals die meisten Artikel selber, Friedrich Krichbaum war für die Bilderstellung, die Erstellung des Online-Briefes und seinen Versand zuständig.

Anfangs erschien der Online-Brief wöchentlich, später wurde er alle 14 Tage verschickt. Da das Versenden von einigen 100 Briefen per E-Mail mit den Mitteln von Heinz Eichhorn nicht klappte, konnte Dr. Bartl gewonnen werden, der den Versand über die Homepage des Vereins übernahm. Als Dr. Bartl in den Ruhestand ging und seine 8 monatige Pilgerreise nach Santiago unternahm, erfolgte der Versand durch Friedrich Krichbaum. So lief alles ziemlich Hand in Hand, bis im Jahre 2018 Heinz Eichhorn seine Mitarbeit beendete. [Siehe Bild, wie „Lokführer“ Heinz Eichhorn den Zug verlässt. Folge: eine neue „Besatzung“ musste den Zug weiter fahren].



verstehen, dass Du Dich jetzt gerne auch mal anderen Dingen zuwenden möchtest.

.... unser bisheriger Lokführer Heinz Eichhorn ist ausgestiegen. Er war über viele Jahre Vorsitzender im Verein und hat den Onlinebrief ins Leben gerufen und Tausende von Artikeln geschrieben, die teils im wöchentlichen, teils im 14-tägigen Abstand veröffentlicht wurden. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, zeigen, dass die Onlinebriefe ersehnt wurden, um Neues zu erfahren, aber insbesondere auch die Artikel über das Leben früher, alte Bilder, alte Geschichten wurden geliebt.

Lieber Heinz, wir danken Dir für jahrzehntelanges Engagement und die ausdauernde Leistung, die Du für uns alle erbracht hast. Wir wissen das sehr zu schätzen und

Hinzu kam auch noch die DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) 2018. Jeder der künftigen Empfänger musste persönlich der Zusendung des Online-Briefes zustimmen.

So sank die Zahl der verschickten Briefe von ca. 450 auf anfänglich 250, da sich leider nicht alle mit ihrer Zustimmung zurück meldeten.

In einer der folgenden Vorstandssitzungen wurde beschlossen, dass der 14-tägige Versand eines Online-Briefes aufgegeben und nur noch bei ausreichend vorliegenden Neuerungen / Mitteilungen ein Brief an die bisherigen Empfänger verschickt werden sollte. Denn Friedrich Krichbaum hatte viel Arbeit, da er nun die meisten Artikel und Bilder (neben Zuarbeiten von Walter Koepff) selber anfertigen musste, bevor der jeweilige Brief von ihm verschickt wurde. Krankheitsbedingt konnte Krichbaum ab Herbst 2022 diese Tätigkeiten jedoch nicht mehr ausführen. So erklärten sich die Vorsitzende Simone Meister, die Schriftführerin Gertrud Marquardt und Walter Koepff bereit, Artikel nebst Bildmaterial zu fertigen, die dann von Dr. Bartl zum fertigen Online-Brief gesetzt und verschickt wurden. Auch Vereinsbenachrichtigungen verschickte Dr. Bartl nach deren Anfertigung. Da Dr. Bartl während der Sommermonate i.d.R. in Kanada weilt, hat er seinen Beitrag zur Erstellung und Versendung des Online-Briefes - dank Internet - von dort erledigen können.

Trotz aller widrigen Umstände in den zurückliegenden Jahren hat es der Verschönerungsverein Reichenbach somit immer wieder geschafft, seinen Mitgliedern und Freunden die begehrten Online-Briefe zukommen zu lassen und damit die interne Pressearbeit des Vereins aufrechterhalten.

Text und Bild: fk

Jahreshauptversammlung 2024

Helmut Lechner seit 50 Jahren VVR-Mitglied

Nur Helmut Lechner konnte die Vorsitzende des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), Simone Meister bei der Jahreshauptversammlung im SSV-Heim mit einer Urkunde ehren. Wenige Monate nach der Vereinsgründung am 10. Juni 1974 war Lechner dem damals jungen Verein beigetreten.

Die Gründungsmitglieder sollen bei der Festveranstaltung am 15. Juni 2024 um 18 Uhr im Saal der Traube geehrt werden.

Eingangs der Sitzung bat die Vorsitzende sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder **Christa Gehrisch, Helga Weiß, Horst Steinmann, Irmgard Schneider, Werner Mink, Sabine Meyer, Heinz Eichhorn, Fritz Krauß** und **Margarete Hornung** von den Plätzen zu erheben. In ihrem Bericht ging Meister auf die zahlreichen Aktionen des vergangenen Jahres ein. So habe man die Arbeit in drei Vorstandssitzungen geplant. Für die dazugehörigen Einladungen und Protokolle wurde Schriftführerin **Gertrud Marquardt** gedankt.

Den Verein mehrfach repräsentiert hatten die Trachtenträger bei den Kerweumzügen in Reichenbach und Beedenkirchen sowie dem leider verregneten Festumzug zur 900-Jahr-Feier in Lindenfels. Teilgenommen hatten die Trachtenträger noch am Erntedankgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Reichenbach.

Dank und Anerkennung fand die Vorsitzende für die Mannschaft der „Bänkeschrauber“. Leider hätten mutwillige Zerstörung und Beschmierungen der Sitzgelegenheiten deutlich zugenommen. Erst kurz vor der Versammlung sei ein Blumenkasten auf dem Vorbachbrunnen mit Gewalt zertrümmert worden. Die Schäden müssen mit viel Mühe und Geld wieder repariert werden. Täter konnten bislang leider nicht ermittelt werden.

Als ein besonderes Highlight bezeichnete Simone Meister den „Tag der Tracht“, der als Zentralveranstaltung des südlichen Bezirks der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege in Reichenbach mit Gottesdienst, Mittagessen und Tanzen stattgefunden hatte. Sie war begeistert von diesem schönen Tag, der auch zu dem bezirksweiten monatlichen freien Tanzen gehörte.

Ferner berichtete Simone Meister, dass man verschiedene hölzerne Hinweisschilder, um weiterer Zerstörung vorzubeugen, durch beschriftete Findlinge ersetzt habe. Worte des Dankes fand die Vorsitzende für **Liselotte Knapp**, die die Versorgung der Blumenkästen von **Fritz Becker** übernommen hatte. Dank ging auch an das Mäh-Team, das die Sitzplätze immer wieder freischneide. Über weitere Helfer bei diesen Aktionen würde sich der Verein freuen, betonte Meister. Interessenten könnten sich bei Albrecht Kaffenberger melden. Lob und Anerkennung bekam **Friedrich Krichbaum** ausgesprochen, der über viele Jahre als Fotograf für den Verein die Online-Briefe des VVRs zuverlässig gestaltet und versandt hatte. Diese Arbeit habe jetzt dankenswerterweise **Dr. Bartl** übernommen.

Beteiligt hatte sich der **Spinnkreis** wieder mit einem Fenster zum lebendigen Adventskalender in Lautertal, was sehr viel Zuspruch gefunden habe. Eine schöne gemeinsame Unternehmung sei die Winterwanderung mit dem Verschönerungsverein Elmshausen gewesen, bei der man auf der ganzen Tour ausgiebig versorgt worden sei.



Meister dankte auch den Machern des Osterbrunnens, der auch jetzt wieder den Rathausbrunnen schmückt. In ihren Dank schloss die Vorsitzende noch **Ruth Eckel** ein, die sich um die Sauberhaltung des Wasserspiels kümmere.

Allen Vorstandsmitgliedern dankte sie ganz besonders für die gute Zusammenarbeit sowie allen Unterstützern.

In seinem Kassenbericht ging **Rechner Albrecht Kaffenberger** ausführlich auf die verschiedenen Kassenbewegungen ein. Nur durch den „weltweit günstigsten Jahresbeitrag“, so Kaffenberger, könnten die Ausgaben des Vereins nicht bestritten werden, was bei 608 Mitgliedern, 27 mehr als im Vorjahr, nachvollziehbar ist. Der Vandalismus habe den Verein sehr viel Geld gekostet. Sichtlich frustriert ergänzte er, dass durch Baumfällarbeiten an der Nibelungenstraße zahllose, vom Verein gepflanzte Osterglocken in voller Blüte, zerstört worden seien. Insgesamt habe der VVR über 5.000 Blumenzwiebeln gepflanzt. Dort, wo sie in Ruhe gelassen würden, sehe es gerade jetzt wunderbar aus. Weitere Kosten seien durch den Kauf von Trachten entstanden und neuerdings müsse der Verein auch Kontoführungsgebühren bezahlen, bedauerte der Rechner. Ferner sei der Verein der Reichenbacher Vogelschutzgruppe beigetreten. Dies sei aufgrund der guten Zusammenarbeit bei der Wiederherstellung des Knodener Kirchpfades erfolgt.

Komplett finanziert habe der Verschönerungsverein ein Kindertrampolin, das jetzt in den Spielplatz an der Balkhäuser Straße vom KMB eingebaut werden wird. All diese Ausgaben konnten dank der **“ E. u. C. Mößinger-Stiftung zur Brauchtumpflege Reichenbach“** und verschiedener Spender getätigt werden, betonte der Rechner. Insgesamt schloss das Rechnungsjahr mit einem positiven Ergebnis ab, was die Kassenprüfer Manfred Preuß und Gertrud Kunkelmann bestätigten.

Da die in vielerlei Hinsicht verdienten **VVR-Mitglieder Christina und Eberhard Mößinger** aus Reichenbach weggezogen sind, wurden **Claudia Eckel** und **Matthias Pösel** als Nachrücker in den Vorstand gewählt. Diese hatten bereits nach dem Wegzug des Ehepaares Mößinger deren gärtnerischen Tätigkeiten übernommen und sich um die Neugestaltung der Beete am Rathaus gekümmert.

Zahlreiche Aktionen zum 50-jährigen Bestehen

Des Weiteren stellte die Vorsitzende Simone Meister die bisher geplanten Veranstaltungen vor. Die Auftaktveranstaltung in Form eines **Vortrages von Dr. Bartl**, „Auf den Spuren von Lewis & Clark“, hatte bereits im Januar stattgefunden. Einen weiteren Vortrag wird es von Dr. Bartl am 8. November 2024 geben, dem Vortrag des 35-jährigen „Mauerfalls“, der seine 1.400 km lange Wanderung entlang des „Grünen Bandes“, der ehemaligen „Zonengrenze“, zum Thema hat.

Da verschiedene Trachtengruppen im Bezirk Süd zahlenmäßig nicht mehr tanzfähig sind, sei, so Meister, die Idee geboren worden, sich einmal im Monat, meist am 4. Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr zu treffen, um Trachtentänze zusammen zu üben. Interessenten auch ohne Vorkenntnisse seien herzlich willkommen. Das nächste Treffen sei am 24. März in Erlenbach in der alten Schule. Der nächste Tag der Tracht findet in diesem Jahr am 3. Sonntag im Oktober in Nieder-Liebersbach statt.

Geplant sei die Teilnahme der Trachtenträger bei den Kerweumzügen in Reichenbach und Beedenkirchen sowie dem Burgfest in Lindenfels. Ferner finden auf Bezirks- und Landesebene der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege verschiedene Aktionen statt, wie bereits der Bezirkswandertag am 17. März durch das Felsenmeer. Einen „Kids-Tag“ mit Felsenmeer-Rallye und Picknick wird am 26. Mai angeboten.

Das 50-jährige Bestehen des Reichenbacher Verschönerungsvereins will man am 15. Juni 2024 ab 18 Uhr im Saal des Gründungslokals Gasthaus „Zur Traube“ feiern. Neben der Ehrung der Gründungsmitglieder ist neben Grußworten ein Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre vorgesehen. Musikalisch und tänzerisch werden eine befreundete französische Tanzgruppe und eine Mundartgruppe zum Programm beitragen.

Ein Monat später, am 19. Juli, ist eine erneute Beteiligung an den Ferienspielen der Gemeinde Lautertal in der Lautertalhalle vorgesehen.

Im September erwartet man einen weiteren Besuch der „Kartoffeldeutschen“ aus Dänemark, die einen Tag in Reichenbach auf der Suche nach ihren Vorfahren verbringen wollen. Sowohl für die Ferienspiele als auch für den Besuch aus Dänemark werden noch Helfer gesucht. Schließlich wird es am 29. September eine gemeinsame Wanderung der Lautertaler Verschönerungsvereine entlang des Kirchpfades nach Knoden geben.

Mit dem Dank an Friedrich Krichbaum für die tontechnische Unterstützung schloss die Vorsitzende die Versammlung.

Zahlreiche Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung des VVRs in das Gasthaus Am Felsenmeer gekommen.



Text und Fotos: W@lter Koepff

Sinnlose Zerstörungswut geht weiter

Selbst in seinem 50. Jahr des Bestehens sieht sich der Verschönerungsverein Reichenbach mit neuen, sinnlosen Zerstörungen konfrontiert. Bereits im vergangenen Jahr musste jede Menge Geld von dem Verein aufgewendet werden, um die zahlreichen Beschädigungen an Ruhebänken und Anpflanzungen wieder auszubessern.



Jetzt wurde der schwere Eternitkasten hinter dem Vorbachbrunnen auf dem Gelände der DESTAG völlig zertrümmert entdeckt. Ein Mitarbeiter des Betriebs stellte fest: „Das könne der starke Wind der vergangen Tag nicht hinbekommen haben“.

Wie immer ist der Verein an Hinweisen auf den oder die Täter interessiert.

Text und Foto: W@lter Koepff

Bezirkswanderung rund ums Felsenmeer

Am 17.03.2024 trafen 20 Wanderlustige aus Erlenbach, Graselbach, Nieder-Liebersbach, Zell und Reichenbach früh um 10 Uhr am Parkplatz Römersteine ein, um von dort von Felsenmeerführer **Arndt Rettig** rund ums Felsenmeer geführt zu werden. Begrüßt wurden sie von der VVR-Vorsitzenden **Simone Meister**, die auch in ihrer Funktion als Bezirksvorstandsmitglied die Wanderung organisiert hatte. Die Tour ging vorbei an Werkstücken von Steinarbeitern aus dem 19. Jahrhundert, Werkstücken der Römer aus dem dritten Jahrhundert, insbesondere Riesensäule und Riesensessel, bei denen jeweils Sitzproben genommen wurden. An der Blockschüttung des Felsenmeers wurden die Teilnehmer über dessen Entstehungsgeschichte während Jahrmillionen informiert.

Nach einer schönen Tour zum Parkplatz zurückgekehrt, gab es ein kleines Picknick, das uns Ehrenvorsitzender **Albrecht Kaffenberger** brachte.

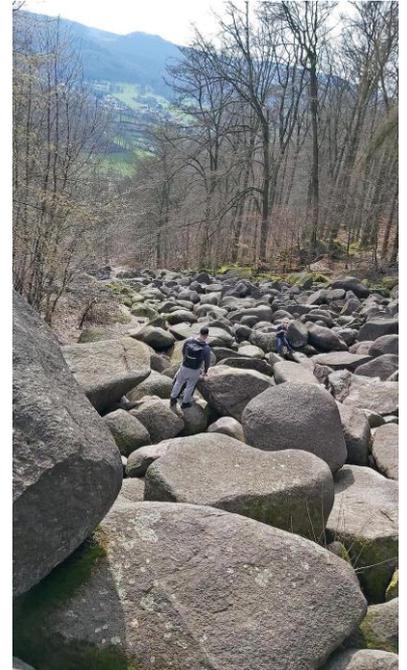
Mit neuen Kräften gingen die Teilnehmer der Veranstaltung zum Waldgasthaus Am Bostein, wo sie einen gemeinsamen gemütlichen Abschluss hatten.

Danach ging es frisch gestärkt zurück zum Parkplatz, um die Heimfahrt anzutreten.

Text: Simone Meister



Fotos: Erika und Bernhardt Glanzner



Ehrungen und Beförderungen bei der Reichenbacher Feuerwehr

Vier aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurden bei der Jahreshauptversammlung für langjährigen aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Zusammen mit dem Kreisbrandinspektor (KBI) **Steffen Lutter** nahmen der stellvertretende Gemeindebrandinspektor **Bernd Röder**, die Vorsitzenden des Feuerwehrvereins **Lukas Külper** und **Florian Eckstein** sowie Wehrführer **Peter Karn** die Auszeichnungen vor. Seit 40 Jahren ist **Markus Moritz** aktiver Feuerwehrmann, der von der eigenen Jugendfeuerwehr kommend als Mitglied der Einsatzabteilung gleich in die Jugendarbeit einstieg. Für fünf Jahre übernahm er nach verschiedenen Fortbildungslehrgängen die Wehrführung. Ebenfalls 40 Jahre lang ist **Reiner Humpert** Feuerwehrmann, allerdings erst seit dem Jahr 2000 in Reichenbach. Er hatte nach mehreren Lehrgängen die Funktion des stellvertretenden Wehrführers. An beide ging das goldene Brandschutzehrenzeichen mit entsprechender Urkunde. Der dritte aktive Feuerwehrmann mit 40 Dienstjahren, **Thomas Moritz**, war leider verhindert. Seit 25 Jahren leistet **Maximilian Flügel** seinen Dienst in der Einsatzabteilung und hat sich bis zum Gruppenführer weitergebildet. Flügel erhielt das silberne Brandschutzehrenzeichen. Mit weiteren Urkunden dankte der Feuerwehrverein seinen Geehrten.



KBI Steffen Lutter übermittelte die Grüße von Landrat Christian Engelhardt und zeigte sich erfreut, dass nach Corona die Kreisausbildung jetzt wieder voll angelaufen sei. Hierfür benötige man aber noch weitere Ausbilder. Interessenten sollten sich umgehend melden.

Jede Menge Beförderungen erfolgten im Rahmen der Jahreshauptversammlung. So wurden zu Anwärtern als Feuerwehr-

männern **Jan-Lukas Stuckert**, **Christian Guba**, **Mattis Boßmeyer**, **Theo Boßmeyer**, **Leo Dehus** sowie **Luca Fischer** ernannt. In den Rang von Oberfeuerwehrfrauen befördert wurden **Paula Moritz** und **Vanessa Schwöbel**. Hauptlöschmeister sind ab sofort **Simone Eckel** und **Christian Rausch**.

Die Versammlung hatte der Vorsitzende des Reichenbacher Feuerwehrvereins, Lukas Külper, eröffnet und Grüße des Ehrenvorsitzenden **Dieter Horn** übermittelt. Besonders begrüßt wurden der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Bernd Röder, Wehrführer Peter Karn, Beigeordneter **Richard Meckel**, alle Mandatsträger und der Kreisbrandinspektor Steffen Lutter.

Lang war in diesem Jahr die Liste der verstorbenen Mitglieder der Reichenbacher Feuerwehr. So erhob sich die Versammlung von den Sitzen zum Gedenken an **Horst Steinmann**, **Karl Gabler**, **Werner Fehr**, **Werner Mink**, **Heinz Eichhorn**, **Gerhard Fehr**, **Karl-Heinz Hochgenug**, **Werner Degenhardt**, **Sabine Meyer**, **Regina Rödel** und **Bernd Kindinger**. In seinem Jahresbericht ging Külper unter anderem auf Themen wie Geräteanschaffungen ein, eine neue Nebelmaschine, Materialien für die neuen Rollwagen, Schwerlastregale sowie Kleidung für die Jugendfeuerwehr und einen neuen Drucker für die Einsatzzentrale.

An Vereinsaktivitäten nannte der Vorsitzende eine kleine Feier in den Mai im Gerätehaus und den Besuch der Nachbarwehr Elmshausen am Tag danach. Einige Feuerwehrleute waren zu Gast beim Feuerwehrfest der Partner-Feuerwehr Reichenbach im Spessart. Diese Freundschaft bestehe seit vielen Jahren. Der traditionelle Kerwe-Frühschoppen der Reichenbacher Wehr im vergangenen Jahr sei der umsatzstärkste der vergangenen Jahre gewesen. Der Vereinsvorsitzende dankte in diesem Zusammenhang nicht nur allen Helfern, sondern auch der Nachbarschaft, die nicht nur bei Einsätzen verstärkte Lärmbelastung ertragen müssten, sondern auch durch den Kerwefrühschoppen zusätzlich belastet würde. In den Frühschoppen 2023 platzte eine Alarmierung. Das zum Einsatz eilende Bewirtungspersonal wurde spontan von einigen Gästen ersetzt, so dass das Fest weiterlaufen konnte. Dies sei nicht selbstverständlich, sagte Külper und verdiene seinen Respekt. So sei das Fest wieder zu einem vollen Erfolg geworden. Schon die Kerb 2024 im Auge forderte der Vereinsvorsitzende dazu auf, auch in diesem Jahr - der Kerwefrühschoppen ist am 26. August 2024 – den Verein in jeder möglichen Weise zu unterstützen, da das Vereinsleben nicht nur von einigen wenigen getragen werden könne.

Die vorweihnachtliche Feier der Einsatzabteilung zusammen mit der Alters- und Ehrenabteilung im Gasthaus Zur Traube diene bei einem gemütlichen Essen dazu, um von Seiten der Wehr und des Vorstandes einmal Danke für die geleisteten Stunden der Einsatzkräfte zu sagen. Am Ende des Jahres hatte eine Wanderung von Schönberg aus über das Kirchberghäuschen zum Mittagessen nach Bensheim geführt.

Abschließend fand Lukas Külper noch jede Menge Worte des Dankes für seinen Stellvertreter Fabian Eckstein sowie den gesamten Vorstand mit den Wehrführern Peter Karn und Jan-Henrik Humpert.

Text und Foto: W@lter Koepff

Vogelschutzgruppe Lautertal-Reichenbach e.V.

Das Jubiläumsjahr war gespickt mit Aktivitäten

Als ein besonders Jahr bezeichnete **Jan-Niklas Gehbauer** das Jahr 2023 bei der Jahreshauptversammlung der Reichenbacher Vogelschützer im Vereinsheim der Geflügelzüchter. Mit zahlreichen Aktivitäten habe man das 50-jährige Bestehen der Reichenbacher Vogelschutzgruppe gefeiert. Gemeinsame Vogelstimmenwanderungen und Rundgänge dienten der Beobachtung der Vogelwelt sowie der Natur in der Umgebung von Reichenbach. Bereits beim „gemütlichen Umtrunk“ im Vogellehrgehölz des Vereins feierte man im Mai ein wenig das 50-jährige Bestehen des Vereins. Bei einem Festgottesdienst und dem Grillfest in der Ortsmitte von Reichenbach stand der „runde Geburtstag“ des Vereins im Mittelpunkt mit Rückblicken auf die 50-jährige Geschichte des Vereins. Dabei konnten die Gründungsmitglieder Ehrenvorsitzender **Dieter Oster** sowie Ehrenbürgermeister **Josef Weitzel**, **Hans-Peter Oster** und **Helmut Metzger** geehrt werden. Zu den Feierlichkeiten auf dem aktuellen Festplatz an Doras Café waren wieder zahlreiche Gäste gekommen. Die Resonanz, so Gehbauer, war durchweg positiv.

Über das Jahr verteilt wurden verschiedene Erhaltungsmaßnahmen an den Liegenschaften und Biotopen des Vereins durchgeführt. Ferner wurden die Nistkästen in den einzelnen Gebieten kontrolliert, defekte ausgebessert und fehlende Kästen ersetzt. Für all diese Arbeiten waren 41 Helfer 113 Stunden im Einsatz, bilanzierte der Vorsitzende.

Die traditionelle Wanderung zwischen den Jahren hatte das Jubiläumsjahr abgeschlossen und zu den Anlagen des Vereins geführt. Ein Räuberbraten-Essen im Haus der Reichenbacher Geflügelzüchter, an dem rund 40 Mitglieder teilgenommen hatten, war ein gelungener Abschluss.

Als sehr erfreulich bezeichnete der Vorsitzende die Arbeit der neuen Jugendgruppe, deren Treffen weiterhin gut besucht seien. Mittlerweile habe diese einen eigenen Terminkalender mit diversen Angeboten für Groß und Klein (<https://www.vogelschutz-lautertal-reichenbach.de/termine/>). Einige Termine, wie z.B. das Futterrahmengießen, fanden gemeinsam mit der Gesamtvogelschutzgruppe statt. Bei diesen Aktionen werden immer wieder Freunde und Bekannte aktiviert, die die Jugendgruppe unterstützten. Gehbauer dankte in diesem Zusammenhang besonders den Betreuern. In seinen Dank schloss er alle Mitglieder, Spender und ehrenamtliche Helfer ein.

Eingangs der Versammlung hatte Vorsitzender Jan-Niklas Gehbauer außer den Mitgliedern den Ehrenvorsitzenden Dieter Oster, den langjährigen Vorsitzenden Walter Gehbauer sowie alle Ehrenmitglieder begrüßt.

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder **Georg Eckel**, **Dietmar Bickelhaupt**, **Regina Rödel**, **Margarete Hornung** und **Bernd Kindinger** erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. Einblicke in die Finanzlage des Vereins gewährte Rechnerin **Mona Wörle**. Ihr bescheinigte **Ricardo Schorle** eine einwandfreie Buchführung, so dass die Entlastung des gesamten Vorstandes einstimmig erfolgte.

Einen umfassenden Überblick über die Belegung der betreuten Nistkästen legte in schriftlicher Form **Peter Essinger** vor. Mit 154 Belegungen ist die Kohlmeise einsamer Spitzenreiter.

Die Schwalben und Mauersegler hat seit Jahren **Karl-Heinz Peter** im Blick und beobachtet die entsprechenden Nisthilfen im ganzen Dorf. Trotz mehrerer Aufrufe in der Presse wurden ihm bis auf eine Ausnahme keine Beobachtungen von Mauerseglern aus Reichenbach gemeldet. Trotz vieler Leerstände bei den Nisthilfen ist Peter mit den Belegungen einigermaßen zufrieden und hofft, dass es nicht weiter bergab mit diesen Vogelarten gehe.



Mit hervorragenden Aufnahmen setzte **Bernd Reif** von der Einhäuser Vogelschutzgruppe einen optischen Leckerbissen als Schlusspunkt unter die Versammlung.

Worte des Dankes an die Reichenbacher Geflügelzüchter, auch für die Nutzung der Räumlichkeiten durch die Jugendgruppe fand der Vorsitzende zum Schluss der Versammlung. Weitere Informationen unter:

<https://www.vogelschutz-lautertal-reichenbach.de/aktuelles/>

Gut besucht war die Mitgliederversammlung der Reichenbacher Vogelschützer. Auch der VVR war gut vertreten.

Text und Fotos: W@lter Koepff



Frühjahrstagung der HVT am ersten Wochenende im März

An dieser Veranstaltung in Wolfshausen haben für den VVR **Simone Meister**, **Johanna Meister** und **Gertrud Marquardt** teilgenommen. Der Vorsitzende **Thorsten Frischkorn** begrüßte die zahlreichen aus ganz Hessen angereisten Teilnehmer. Als Vertreter der Hessischen Landesregierung begrüßte er den Beauftragten der Staatskanzlei **Thorsten Herrmann** (in unserer Region als ehemaliger Bensheimer Bürgermeister bekannt), der die Grüße des Ministerpräsidenten übermittelte.

Pünktlich um 15:00 Uhr starteten die Seminare. Angeboten wurden:

- Perlenstickern für Häubchen,
- Volksmusik, Volkstänze
- österliche Basteleien.

Bis zum Abendessen wurde intensiv gearbeitet und geprobt. Das umfangreiche Büfett wurde vom Bezirk West vorbereitet.



Danach zeigten die Musiker auf der Bühne und die Tänzer auf dem Parkett die neu einstudierten Stücke und Kostproben aus ihrem Repertoire. Bis Mitternacht hielten die meisten durch.

Am Sonntag ging es dann nach dem Frühstück in den einzelnen Bereichen bis zum Beginn der Landesversammlung weiter.

Thorsten Frischkorn eröffnete die Versammlung und teilte mit, dass sich über 80 Teilnehmer angemeldet hatten. Eine Vielzahl von Themen wurde angesprochen u.a. : Wie steht es um die Zukunft des Verbandes; wie kann man die Attraktivität für Jüngere steigern; Gewinnung von Nachwuchs für Führungsfunktionen; ist die derzeitige Einteilung in fünf Bezirke noch sinnvoll; Kommunikation und Außendarstellung; Nutzung digitaler Medien; Seminarangebote; Terminkalender und Teilnahme an Veranstaltungen.



Die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen können sich sehen lassen.

Aus dem Papp-Rohr von Haushaltspapier wurden Blüten zusammengeklebt.

Beim österlichen Basteln wurden Osterhasen aus Draht geformt und mit Trockenblumen verziert.



Ausrangierte Bücher mussten ebenfalls für Osterhasen erhalten. Ein spezieller Bastelgips wurde mit Wasser angerührt. Diese Masse musste dann schnell in Silikonformen gegossen werden. Nach einer Stunde konnten die Figuren herausgelöst werden.



Die Perlenstickerinnen arbeiteten mit winzigen Perlen und Pailletten, die sie nach alten Mustern fantasievoll auf den Stoff nähten. Einige Teilnehmerinnen hatten wertvolle historische Arbeiten mitgebracht. Die Exaktheit und Vielfalt der Muster war beeindruckend.





Alle Teilnehmer waren sich einig: es war eine abwechslungsreiche und gelungene Veranstaltung.

Text und Fotos:
Gertrud Marquardt

Die Entstehungsgeschichte des Osterbrunnens 2024

Vorbereitungen für den Osterbrunnen

Am 05. März versammelten sich fleißige Helfer, um Äste für den Osterbrunnen zu schneiden. Der Tag war trübe, jedoch regnete es nicht. Nach einem Aufruf in der Presse wurden dem VVR sehr viele Angebote für die benötigten Thujazweige gemacht. Herzlichen Dank an alle Spender. **Helmut Möller** erklärte sich dankenswerter Weise bereit, die großen Äste mit seiner Motorsäge von den alten und sehr hoch gewachsenen Bäumen zu sägen und auf seinem Anhänger zur Familie Meister zu transportieren, wo die Girlanden gewickelt wurden. Auch der jüngste Sohn der Familie Möller war eifrig dabei. Das bewährte Team um **Petra Baumbach** mit **Gertrud Kunkelmann**, **Lieselotte Knapp**, **Inge Meier** und **Tamara Möller** arbeitete eingespielt zusammen. Das Ergebnis wird am Samstag, 09.03., aufgebaut.





Die Vorarbeiten sind erledigt:
die ersten „gewickelten“ Stücke, die beim
Aufbau am Brunnen zusammengesetzt werden.

Jetzt kann der Aufbau vor Ort beginnen.

Text und Fotos: Simone Meister

Aufbau des Osterbrunnens

Der Marktbrunnen erhält seinen traditionellen Osterschmuck

Nachdem zahlreiche fleißige Hände
im Hof der Vorsitzenden des Ver-
schönerungsvereins Reichenbach
(VVR), **Simone Meister**, die Girlan-
den für den Osterbrunnen auf Rei-
chenbachs Marktplatz vorbereitet
hatten, konnte jetzt der Aufbau vor
Ort beginnen.



Helmut Fassinger und **Klaus Essinger** hatten die Unterkonstruktion so verbessert, dass sie jetzt mehr Halt auf dem Dach der großen Säule findet. Hierfür hatten sich mehrere Helfer zusammengefunden, um die verschiedenen Arme der grünen Krone über dem Brunnen aufzubauen.

Danach konnten die bunten Eiergirlanden an dem Grün befestigt werden.



Foto: Simone Meister



Foto: Simone Meister

Text und Fotos: W@lter Koepff



Ostergrüße 2024

Die Zweige für den Osterbrunnen hat der VVR über den Onlinebrief, Presse usw. gesucht und zahlreiche Rückmeldungen bekommen, die wir in einem Jahr gar nicht alle abarbeiten können. Wir danken für die Rückmeldungen und werden, wenn es dieses Jahr nicht klappt, in den Folgejahren auf die Anbieter zukommen.

Am Freitag vor der Jahreshauptversammlung wickelten fleißige Hände die Kränze und am Samstag wurde der Osterbrunnen aufgebaut, so dass dieser drei Wochen vor Ostern nun geschmückt im Ort steht.

In der Folgewoche haben sich die zukünftigen Kinder des Kindergartens Reichenbach angekündigt, um den Brunnen noch mit selbst gebastelten Ostereiern zu ergänzen.

Wir hoffen, dass der Osterbrunnen in diesen bedrückenden Zeiten viel Freude bringt und auf das Wesentliche besinnen lässt.

Ich wünsche Ihnen - auch im Namen des Vorstandes - eine heilsame Zeit und schöne Osterfeiertage.

Simone Meister
Vorsitzende

Kindergartenkinder schmücken Osterbrunnen

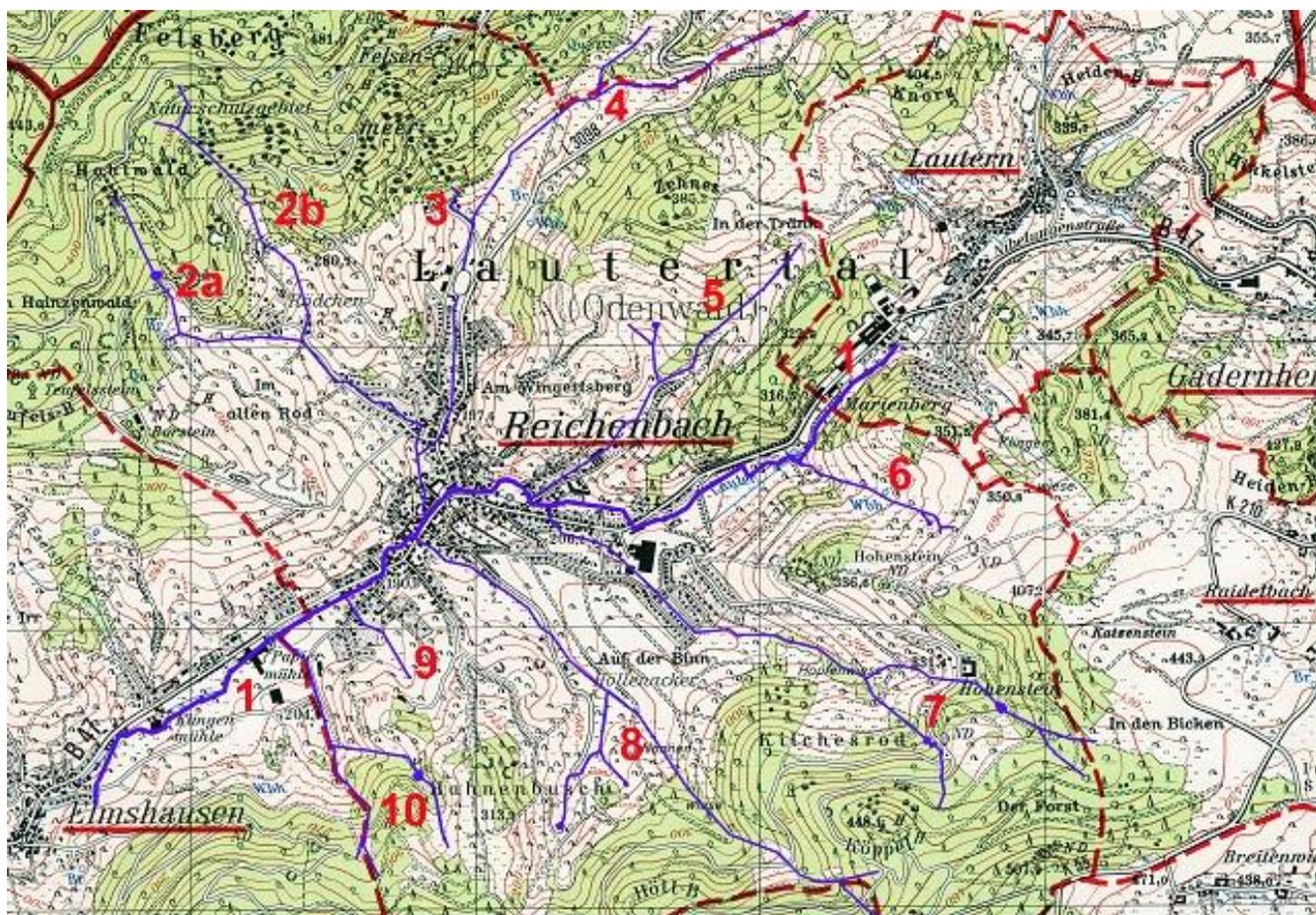
Kinder des Reichenbacher Kindergartens haben jetzt den vom Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) aufgestellten dekorierten Osterbrunnen auf Reichenbachs Marktplatz mit eigenen Motiven geschmückt. Mit ihren Erzieherinnen **Heike Schork** und **Svenja Schneider** hatte die Gruppe "Schlaue Füchse" Ostermotive gemalt, ausgeschnitten und laminiert. Die aus verschiedenen Gruppen zusammengefassten Kinder werden nach den Sommerferien eingeschult, so dass diese Aktion zu einem guten Gruppengefühl beitrug. Beim Aufhängen der Bastelarbeiten halfen **Gertrud Marquardt** und **Petra Baumbach** vom Vorstand des VVR.

Text und Foto:
W@lter Koepff



Bäche in Reichenbach

Rund um Reichenbach entspringen zahlreiche Bäche. In dieser und den folgenden Ausgaben des Online-Briefes vom Verschönerungsverein Reichenbach möchten wir jedes Mal einen dieser Bachläufe vorstellen.



3 - Der Felsenmeerbach

Wegen Siegfrieds Ermordung am Ausfluss des Baches aus dem Felsenmeer verdient dieser Wasserlauf eigentlich größere Aufmerksamkeit. Aber er ist nicht einmal in Karten eingetragen noch mit einem Namen versehen. Allerdings sieht man ihn auch nur wenige Meter frei fließen. Manchmal kann man ihn unter den Granitbrocken des Felsenmeeres murmeln hören, aber das wird als Schnarchen des dort verschütteten Riesen interpretiert. Dann verschwindet er schnell nach einem Bogen um das ehemalige Gasthaus Siegfrieds Quelle unter dem Felsenmeerparkplatz und muss dort irgendwo im Untergrund in den Graulbach münden. Ebenfalls im Untergrund mündet in diesen Bach ein kleines Gewässer, das vom Alpenvereinshaus kommt und bis vor etwa zehn Jahren zur Versorgung dieses Hauses genutzt wurde.



Text, Karte und Foto: W@lter Koepff

Hinweise / Termine in eigener Sache:

Folgende Veranstaltungen sind im Rahmen des 50jährigen Bestehens des Verschönerungsvereins Reichenbach in diesem Jahr noch geplant:

- Kids - Tag in Reichenbach

Um das Felsenmeer dreht sich der Kids-Tag **am 26. Mai 2024, ab 10:00 Uhr**, am Felsenmeer-Informationszentrum.

(Der VVR organisiert den Kidstag des Bundes kultureller Jugend, Bezirk Süd, Jugendverband der HVT)

Geplant ist ein toller Tag mit einer spannenden Rallye durch das Felsenmeer und viel Gemeinschaft. Nach der Rallye gibt es ein gemeinsames Picknick, für das jeder auch gerne etwas mitbringen kann. Außerdem werden verschiedene Spiele angeboten und man wird sich vielleicht in dem einen oder anderen Tanz versuchen.

Für diese Teilnahme muss eine Anmeldung über elisabeth.meister@bkj-hessen.de erfolgen. Teilnehmerbeitrag: Erwachsene (auch Großeltern dürfen gerne mitmachen) 15 Euro, Kinder 12 Euro.

- Fahrt nach Wangen zum Deutschen Trachtenfest 2024

Vom **07. - 09.06.2024**

- Auftritt auf dem Gelände der Landesgartenschau (die gleichzeitig stattfindet)
- gemeinsamer Auftritt aller hessischen Gruppen beim Abendprogramm
- Beteiligung am Festumzug

- 50 Jahre VVR - Festakt / Festkommers mit Ehrungen

Am **15.06.2024 – 18:00 Uhr** im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ in Reichenbach

- Wanderung aller Verschönerungsvereine Lautertals

29.09.2024 - Wanderung von Elmshausen nach Schannenbach

- Am Vorabend des 35sten Gedenktages des „Mauerfalls“

Am **08.11.2024 – 19:00 Uhr**, Vortrag im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ von Dr. Joachim Bartl von seiner ~ 1.400 km langen Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, dem „Grünen Band“.



Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Nibelungenstraße 232

64686 Lautertal

eMail: simone.meister@verschoenungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.

(Redaktionsstudio: Lautertal - Beedenkirchen)